Bezirksfeuerwehrausschußsitzung in Köflach

Am Dienstag, dem 27. September 1966, trat der Bezirksfeuerwehrausschuß Voitsberg im Gasthause Bohmann in Köflach zu seiner dritten diesjährigen Sitzung zusammen, bei der wichtige Feuerwehrprobleme erörtert wurden.

Erschienen waren: Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Schlenz, die Bezirksfeuerwehrräte Josef Bohmann, Franz Raudner und Dipl.-Ing. Raimund Rieger, Bezirksführer Karl Kriehuber, Bezirkskassier Franz Veit, die Abschnittskommandanten Karl Mara, Heinrich Klinger, Anton Wiesinger, Ing. Peter Reinhaller und Ing. Walter Haas sowie Funkmeister Manfred Siedler.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg, verlas Bezirksführer Karl Kriehuber das Sitzungsmotokoll vom 16. Mai 1966, welches einstimmig genehmigt wurde.

Der Bezirksfeuerwehrkommandant erstattete u. a. folgende Mitteilungen: Bei den Hochwassereinsätzen im Jahre 1966 waren 1061 Mann ausgerückt und leisteten 3924 Arbeitsstunden. - Für das Bezirksfeuerwehrkommando wurde ein Dienstwagen (VW) angeschafft. - Eine provisorische Aufstellung von Katastrophenzügen wurde an die Feuerwehren versandt. - Das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg erhielt für den neuen Dienstwagen vom Sonderausschuß Funk des Landesfeuerwehrverbandes ein neues Funkgerät. Das alte Funkgerät wurde leihweise (auf zwei Jahre) der FF Geistthal übergeben. - Die zweijährige Fernsprechleitung vom Rüsthaus Voitsberg zur Bezirksdienststelle des ÖRK Voitsberg wurde gekündigt. - Für die Mietleitung Rüsthaus Voitsberg zum Schloßberg wurde um ein zweites Adempaar angesucht. - Die WF Zentralanlagen Bärnbach gab bekannt, daß für schwere Atemschutzsätze 1:10 Mann zur Verfügung stehen. Die Gruppe ist im Bedarfsfall bei

Funkmeister Manfred Siedler berichtete über die Arbeit des Sonderausschusses Funk im Landesfeuerwehrkommando und über Funkprobleme im Bezirk Voitsberg.

Feuerwehren, die eine Jugendgruppe (Mindeststärke 1:8) aufzustellen beabsichtigen, wollen dies unverzüglich beim Bezirksfeuerwehrverband melden, damit alles weitere veranlaßt werden kann.

Medaillen-Eingaben (für 25- und 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit) sind von den Feuerwehren in Zukunft immer am 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres einzusenden.

Dringend notwendig sind Korrekturen bei den Alarmplänen. Bezirksfeuerwehrrat Dipl.-Ing. Rieger erklärte sich bereit, alle nötigen Arbeiten zu veranlassen.

Die Abschnittskommandanten wurden nochmals ersucht, bekanntzugeben, wieviele Männer der einzelnen Wehren ihres Abschnittes noch nicht an einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen haben.

Hernach schloß der Vorsitzende mit Dankesworten für die rege Mitarbeit die Beratungen.

Nach Schluß der Sitzung übermittelte BFK-Stellvertreter Schlenz namens des Bezirksfeuerwehrausschusses dem Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg zum bevorstehenden Geburtstag die besten Glückwünsche. k. k.

Bezirksfeuerwehrrat Dipl.-Ing. Raimund Rieger anzufordern. - Der Landesfeuerwehrtag 1966 fand am 3. und 4. September dieses Jahres in Rottenmann statt. Der Vorsitzende berichtete über den Verlauf und die eingebrachten Anträge und gefaßten Beschlüsse. - Aus dem Tätigkeitsbericht 1965 der Brandverhütung, welcher kürzlich erschienen ist, ist ersichtlich, daß der Bezirk Voitsberg in der Gruppe Kinderbrandstiftung leider in den vordersten Reihen steht. Die Lehrerschaft möge diese Tatsache zur Kenntnis nehmen und die Kinder dementsprechend belehren. - Abschließend wurden zwei Briefe des Landesfeuerwehrverbandes (Ehrendienstgrade, Verdienstzeichen) und zwei Briefe der Bezirkshauptmannschaft (Katastropheneinsatz, Voranschlag und Rechnungsabschluß) verlesen.

Im Jahre 1966 waren folgende Freiwillige Feuerwehren beihilfenberechtigt: Hirschegg, Kainach, Krams, Köflach, Ligist, Söding, Södingberg und Steinberg. Landesrat Anton Peltzmann teilte beim Landesfeuerwehrtag in Rottenmann mit, daß ab dem Jahre 1967 eine neue Beihilfenverteilung eingeführt wird.

Nach Verlesung der Verleihungsbestimmungen für das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes wurde beschlossen, am Samstag, dem 12. November 1966, eine Schriftführer-Besprechung abzuhalten. Zusammenkunft um 15 Uhr beim Rüsthaus der WF Zentralanlagen Bärnbach. Die Aussprache findet in der Werksschule Bärnbach statt. Zu dieser Besprechung sind auch die Hauptleute eingeladen. Erscheinen in Zivil. Die Feuerwehrpässe sind mitzubringen. - Im Spätherbst findet noch eine Hauptleutetagung statt.

BFK Strablegg und Bezirksfeuerwehrrat Dipl.-Ing. Rieger sprachen ausführlich über die Novellierung des Landesfeuerwehrgesetzes. (Rege Debatte.) -